

DIE BEDEUTUNG EMOTIONALER INTELLIGENZ IM SCHULALLTAG UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF LERNPROZESSE

Toshpo'latova Sevinch

Student des Fachbereichs Germanistik, Fakultät für Fremdsprachenphilologie,
Staatliche Universität Termez

Anmerkung: Der Artikel untersucht die Bedeutung emotionaler Intelligenz (EI) im Schulalltag und analysiert, wie emotionale Kompetenzen das Lernverhalten, die Motivation, das Sozialverhalten und den schulischen Erfolg beeinflussen. Außerdem werden pädagogische Strategien vorgestellt, die zur Förderung emotionaler Intelligenz beitragen.

Schlüsselwörter: Emotionale Intelligenz , Sozialkompetenz , Selbstregulation — ,Empathie , Lernmotivation , Schulpsychologie , Soziale Interaktion . Emotionale Entwicklung

Einleitung

Emotionale Intelligenz spielt im modernen Bildungssystem eine ebenso wichtige Rolle wie kognitive Fähigkeiten. Forschungen zeigen, dass die emotionale Entwicklung eines Kindes direkten Einfluss auf Lernprozesse, schulische Leistungen sowie soziale Integration hat. Schule ist nicht nur ein Ort des Wissenserwerbs, sondern auch ein soziales Umfeld, in dem Emotionen täglich erlebt, reguliert und verarbeitet werden. Die digitale Transformation hat alle Lebensbereiche erfasst. Besonders im Bildungswesen spielt sie eine zentrale Rolle. Schulen stehen heute vor der Herausforderung, Lernende nicht nur fachlich, sondern auch digital zu befähigen. Digitale Kompetenzen umfassen die Fähigkeit, moderne Technologien zu verstehen, anzuwenden und kritisch zu bewerten.

Zunächst gehört zur digitalen Kompetenz die Informations- und Datenkompetenz, also die Fähigkeit, Informationen zu suchen, zu filtern und ihre Glaubwürdigkeit einzuschätzen. In einer Welt, in der Fake News weit verbreitet sind, wird diese Fähigkeit immer wichtiger. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, wie man Quellen überprüft und wissenschaftlich arbeitet.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Kommunikations- und Kollaborationskompetenz. Digitale Werkzeuge ermöglichen es Lernenden, gemeinsam an Projekten zu arbeiten, Dateien zu teilen oder online Diskussionen zu führen. Diese Fähigkeiten fördern Teamarbeit, Kreativität und soziale Kompetenzen. Auch Problemlösung und kritisches Denken gehören zur digitalen Kompetenz. Durch Programmieren, Robotik oder digitale Simulationen entwickeln Schülerinnen und Schüler analytische Fähigkeiten, die in modernen Arbeitsbereichen unverzichtbar sind. Schließlich spielt die Verantwortung im digitalen Raum eine große Rolle. Cybermobbing, Datenschutz und sichere Internetnutzung sind zentrale Themen, die im Unterricht vermittelt werden müssen. Schulen tragen die Verantwortung, Lernende vor Risiken zu schützen und ihnen den sicheren Umgang mit digitalen Medien beizubringen.

Hauptteil

Begriff der emotionalen Intelligenz. Emotionale Intelligenz umfasst die Fähigkeit, eigene und fremde Gefühle wahrzunehmen, zu verstehen, zu kontrollieren und angemessen darauf zu reagieren. Dazu gehören: emotionale Selbstwahrnehmung, Empathie, emotionale Regulation, soziale Kommunikation.

Einfluss von EI auf Lernprozesse Emotionale Intelligenz wirkt auf verschiedene Lernaspekte: Schülerinnen und Schüler mit hoher EI zeigen höhere Motivation und Ausdauer. Emotionale Stabilität ermöglicht tiefere Konzentration und bessere Gedächtnisleistungen. Empathische Schüler entwickeln erfolgreichere Gruppenarbeitskompetenzen. Pädagogische Strategien zur Förderung von EI Lehrkräfte können EI aktiv unterstützen durch: kooperative Lernformen, regelmäßige Reflexionsgespräche, Konfliktlösungstrainings, Achtsamkeitsübungen, positive Kommunikationskultur im Klassenzimmer. Herausforderungen

Einige Schulen verfügen nicht über ausreichend geschulte Fachkräfte im Bereich emotionaler Entwicklung. Zudem fehlt vielen Lehrkräften Zeit, gezielt emotionale Kompetenzen zu fördern.

Schlussfolgerung

Emotionale Intelligenz ist ein entscheidender Faktor für den schulischen und sozialen Erfolg von Jugendlichen. Ihre Förderung sollte ein zentraler Bestandteil des modernen Unterrichts sein. Schulen können durch gezielte pädagogische Maßnahmen

ein Umfeld schaffen, in dem emotionale und kognitive Entwicklung harmonisch miteinander verbunden sind.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Mayer, J. & Salovey, P. Emotional Intelligence Theory. Oxford University Press, 2020.
2. Goleman, D. Emotionale Intelligenz. München: Goldmann, 2022.
3. Bradberry, T. Emotional Skills in Education. Springer, 2023.